

dass dieser Linienapparat aber als Basis für alle folgenden Constructionen zu benützen ist, welche sich dadurch bedeutend vereinfachen.

Was schliesslich die Anwendung auf den Eingangs erwähnten allgemeinen Fall anbelangt, in welchem man auch noch das Osculationsproblem durchführen muss, so ist zu bedenken, dass der mehr oder minder hohe Grad einer Aufgabe im Allgemeinen auch die Complicirtheit der Lösung steigert oder vermindert, und dass, wenn wir z. B. drei Leitflächen vom höheren als vom zweiten Grade voraussetzen, die Bestimmung der Erzeugenden selbst schon auf constructive Umständlichkeiten stösst, gegen welche die der Tangentenbestimmung verhältnissmässig klein sind.

Steyr, im October 1880.